

## Rostock

## Astronomische Uhr tickt wieder

In neun Wochen hat Uhrmachermeister Helmut Langner das Hauptwerk überholt / Fertig geworden ist es an einem wichtigen Tag

Von Katrin Zimmer

**STADTMITTE** Das Herz der Astronomischen Uhr schlägt wieder. Am Donnerstag brachte der Schwaaner Uhrmachermeister Helmut Langner den Chronometer aus dem Jahre 1492 in der Marienkirche in Rostock wieder zum Laufen. Am 1. April hatte er die Uhr stillgelegt, um das Hauptwerk zu überholen. Zur Mittagsstunde drehten die Apostel seitdem erstmals wieder ihre Runde, die Glocke schlug zwölf Mal.

#### Ablassbrief vor 200 000 Tagen ausgestellt

Bei der Reparatur lief alles wie geplant, erklärte Langner. Alle Teile wurden markiert, um sie wieder an die richtige Stelle zu setzen. „Wir haben neue Lager gedreht und in die alten eingepasst.“ Der Anker war eingeschlagen und musste neu geschliffen und poliert werden.

Der größte Mangel war ein Stahlseil, das in den vergangenen Jahren die Gewichte des Hauptwerks getragen hatte. „Es hat wie eine Säge gewirkt und sich in das Holz gefressen“, so Langner, der seit 2015 Arbeiten an der Astronomischen Uhr übernimmt. Das Seil wurde durch eines aus Polypropylen ausgetauscht.

Nach knapp neun Wochen Pause stiegen die fünf Ehrenamtlichen, die die Uhr aufziehen, erstmals wieder die Stufen im Inneren der Uhr hinauf. „Zuerst wird ein Hebel umgelegt, der sie für



Ohne die vielen Helfer würde die Astronomische Uhr nicht laufen: Uhrmachermeister Helmut Langner (3. v. r.) und Martin Kacke (2. v. r.) haben das Hauptwerk in der Kirche von Küsterin Agnes Josephine Lutter (2. v. l.) überholt. Die Ehrenamtlichen Rainer Schwiager (l.), Martin Buchsteiner (r.), Georg Martini (Mitte hinten) sowie Heike Tröger und Heide Haarländer (r.) wechseln sich ab, das Werk aufzuziehen. Alles über ihre Geschichte weiß Astronom Prof. Manfred Schukowski (3. v. l.). FOTO: GEORG SCHARNWEBER

einige Minuten stilllegt“, sagte Heike Tröger. Mithilfe dessen werde der Chronometer auch zur Nacht oder bei Konzerten stumm geschaltet.

Auf zwei Etagen müsse gekurbelt werden, bis die Uhr wieder Kraft für die nächsten 24 Stunden hat. „Dann werfen wir von außen noch mal einen Blick, ob alles passt, dass die Zeiger richtig stehen.“ Das ganze Prozedere

daure täglich etwa eine halbe Stunde, so Tröger. Mit Rainer Schwiager, Martin Buchsteiner, Georg Martini und Heide Haarländer wechselt sie sich ab.

#### Weitere Werke müssen ausgetauscht werden

Genau 200 000 Tage sei es her, dass der damalige Bischof von Schwerin die Ablassurkunde ausstellte, mit deren Hilfe die Uhr fertigge-

stellt werden konnte, sagte Pastor Willfrid Knees am Donnerstag. Auch wenn sie in dieser Zeit nicht immer funktioniert, sogar jahrelang stillgestanden habe. Doch sei sie ein faszinierendes Zeugnis dafür, wie Rostock mit der ganzen Welt verbunden sei.

Im Unterschied zu vielen ihrer „Schwestern“ wurde der Uhr immer viel Aufmerksamkeit gewidmet, sagte der Rostocker Astronom Prof.

Manfred Schukowski. Er setzt sich seit vielen Jahrzehnten für ihre Pflege und den Erhalt ein. Seit Ende 2019 gibt es eine eigene Datenbank und eine Initiative für die Astronomische Uhr in der Rostocker Marienkirche. Sie will den Zeitmesser auf die Liste der bedeutsamen Denkmäler setzen lassen.

Der Austausch des Hauptwerks der Astronomischen

Uhr in der Marienkirche war das dritte Großprojekt innerhalb von fünf Jahren. 2015 hatte Uhrmachermeister Langner bereits den Apostelgang erneuert und zum Jahreswechsel auf 2018 ein neues Ziffernblatt eingesetzt. Als nächstes müssten noch das Musikwerk, das Stundenschlagwerk und das Zeigerwerk aufgefrischt werden. Dafür stehe aber noch kein Zeitplan fest.

#### Norddeutsche Neueste Nachrichten

Redaktionsleitung:  
Michael Seidel (Hrmm.)

Redaktion: Katrin Zimmer,  
Aline Furbacher, André Gericke,  
Susann Greve, Antje Kändler,  
Sebastian Lischner, Stefan Menzel,  
Nicole Pittseld-Glaß, Maria Pistor,  
Peter Richter

Anschrift:  
Bergstraße 30, 18057 Rostock  
Telefon: 0381 49 11 68 706  
Fax: 0381/49 11 68 705  
E-Mail: nnn@nnde

Anzeigenleitung:  
Birgit Klockow

Aboverwaltung:  
Telefon: 0381/49 11 68 733  
Fax: 0385/63 78 83 35  
E-Mail: abo@nnde

Kleinanzeigenannahme:  
Telefon: 0381/49 11 68 766  
Fax: 0385/63 78 84 55  
E-Mail: kleinanzeigen@medienhausnnde.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44

## Mitsingparty steigt im Klostergarten

Erfinder von Rostock singt haben sich mit Bühne 602 zusammengetan / Maskenpflicht auch an der Luft

Von Mirco Dalchow

**STADTMITTE** Lange mussten sie stumm bleiben. Wegen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie durften sich Chöre viele Wochen nicht treffen. Ob die Stimmbänder nach der Abstinenz noch funktionieren, können Sangesfreudige am Freitag im Klostergarten austesten.

„Shakespeare, Love und Rock'n'Roll – eine Mitsingparty“ heißt das Event, das unter Auflagen des Gesundheitsamtes um 19 Uhr beginnen darf. So ist die Besucherzahl auf 150 Personen beschränkt, beim Singen müssen Mund-Nase-Schutzmasken getragen werden. Wer nur zuhören will, braucht keine.

Die Idee entstand auf einer Party. „Es war im März zum Geburtstag von Wolfgang Schmiedt“, so Martina Witte, Intendantin der Bühne 602. „Da hab ich ihm erzählt, dass ich wegen der aktuellen Situation nicht weiß, was wir überhaupt machen können

und dass ich über ein neues Format für den Klostergarten nachdenke.“

Der Musiker Wolfgang Schmiedt ist in Rostock bekannt durch den Montagsbalkon in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt und andere Projekte. Er entwarf auch ein Konzept für ein gemeinsames Singen. Der Gitarrist Gregor Siegmund machte es

schließlich unter dem Titel Rostock singt (Rosi) zur Tradition. Immer dienstags trafen sich Menschen im Theater des Friedens. Das Charmante: „Keiner wird vorgeführt, das ist alles ohne Leistungszwang. Jeder kann so viel und so falsch singen wie er will.“ Allerdings sei er immer wieder erstaunt, wie toll manche – auch schwere



Bei den Proben zur Mitsingparty feilen Wolfgang Schmiedt (l.) und Gregor Siegmund am Konzept. FOTO: MIRCO DALCHOW

Stellen – meistern, so Siegmund.

Was genau am Freitagabend auf dem Liedzettel steht, wollte er noch nicht verraten. Fest steht: „Shakespeare-Texte sind nicht so zum Mitsingen geeignet. Das überlassen wir den Schauspielern.“ So werden Larissa Sophia Farr und Peer Rogendorf das Publikum durch den Abend begleiten. Sie hatten am vergangenen Freitag den Theatersommer der Compagnie de Comédie mit der Premiere des Stücks „Katharina – Der Widerspenstigen Zähmung“ eröffnet, einer Shakespeare-Adaption von Regisseur Manfred Gorr.

Um 19 Uhr beginnt im Klostergarten die Probe, bei der sich die Teilnehmer kennenlernen können. Um 20 Uhr wird gesungen – gemeinsam. Nichts wird aufgezeichnet, man könne „den Moment nicht wiederholen“, so Siegmund.



Hörbeiträge auf unserer Webseite unter <http://www.nnn.de>

## Waffen und Diebesgut sichergestellt

**STADTMITTE** Mehr als nur sein Diebesgut hatte ein 69-Jähriger bei sich. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, konnte der Tatverdächtige am Mittwoch gegen 10.30 Uhr im Kröpeliner Tor Center gestellt werden. Ein Kunde eines Elektrofachmarktes beobachtete, wie der Mann einen Tonträger aus dem Regal nahm und anschließend in Richtung Ausgang ging. Dort wurde der Tatverdächtige von einem Sicherheitsbeamten angesprochen. Er forderte ihn auf, ihn ins Detektivbüro zu begleiten, da der Tonträger deutlich aus der Weste des 69-Jährigen sichtbar war. Der Dieb übergab dem Sicherheitsmitarbeiter seine Weste. Daraufhin wurde er gebeten, auch seine Tasche zu leeren. Dabei kamen weitere gestohlene Gegenstände zum Vorschein sowie zwei Messer. Diese wurden durch die herbei gerufene Polizei sichergestellt. Gegen den Tatverdächtigen, der schon mehrmals auffällig war, wurde Hausverbot ausgesprochen und Anzeige erstattet. NNN